

Mobilität in Deutschland 2017

Projektüberblick

Robert Follmer, infas GmbH
Statistische Woche in Rostock 2017

Mobilität in Deutschland



eine Studie des:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

durchgeführt von:

infas

in Kooperation mit:



infas 360

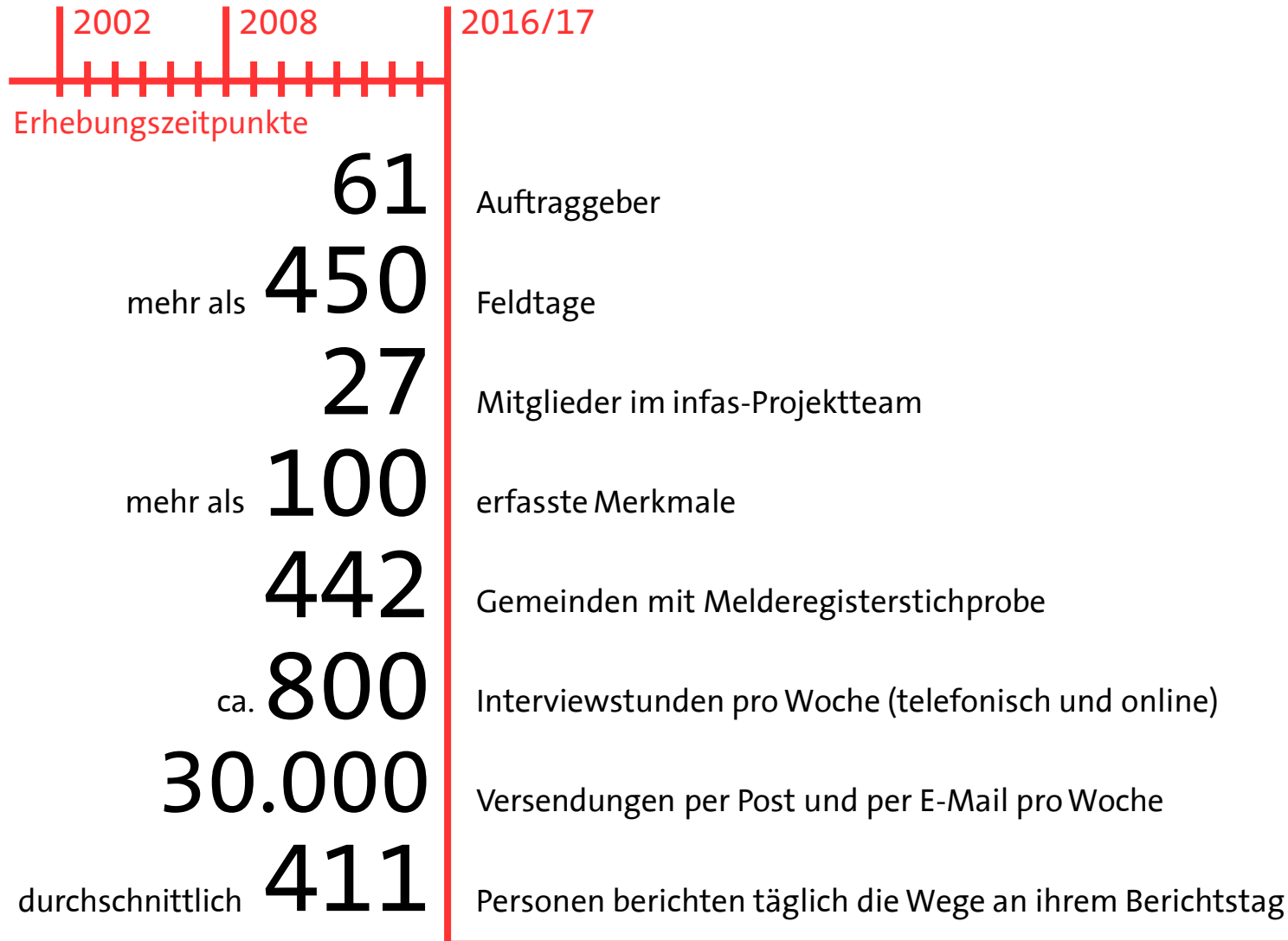


Die Studie in Zahlen:

bereits die dritte „Mobilität in Deutschland“



Mobilität
in Deutschland – MiD



kombiniertes Stichprobenkonzept

- mit einer Ziehung aus Einwohnermeldeverzeichnissen
- sowie im Dual-Frame-Verfahren aus generierten Festnetz- bzw. Mobilfunknummern, vor allem in den kleinräumigen regionalen Aufstockungen
- innerhalb der Haushalte möglichst (Stellvertreter-) Befragung *aller* Personen ab 0 Jahren

Die Studie in Zahlen: deutlich größer als die Vorgänger



Mobilität
in Deutschland – MiD

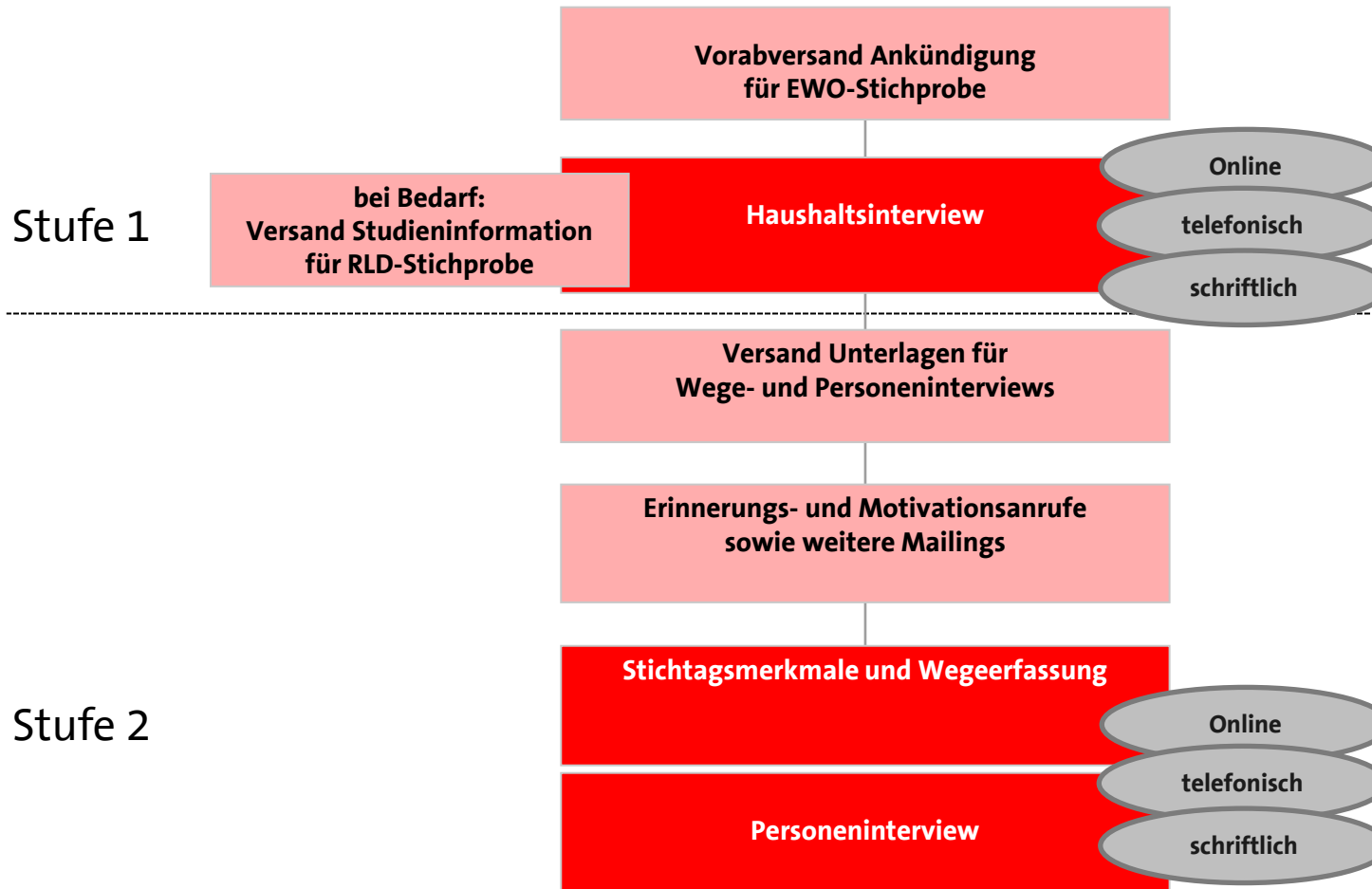


Erhebungsablauf:

mehrere Schritte im Methodenmix telefonisch, schriftlich, online



Mobilität
in Deutschland – MiD

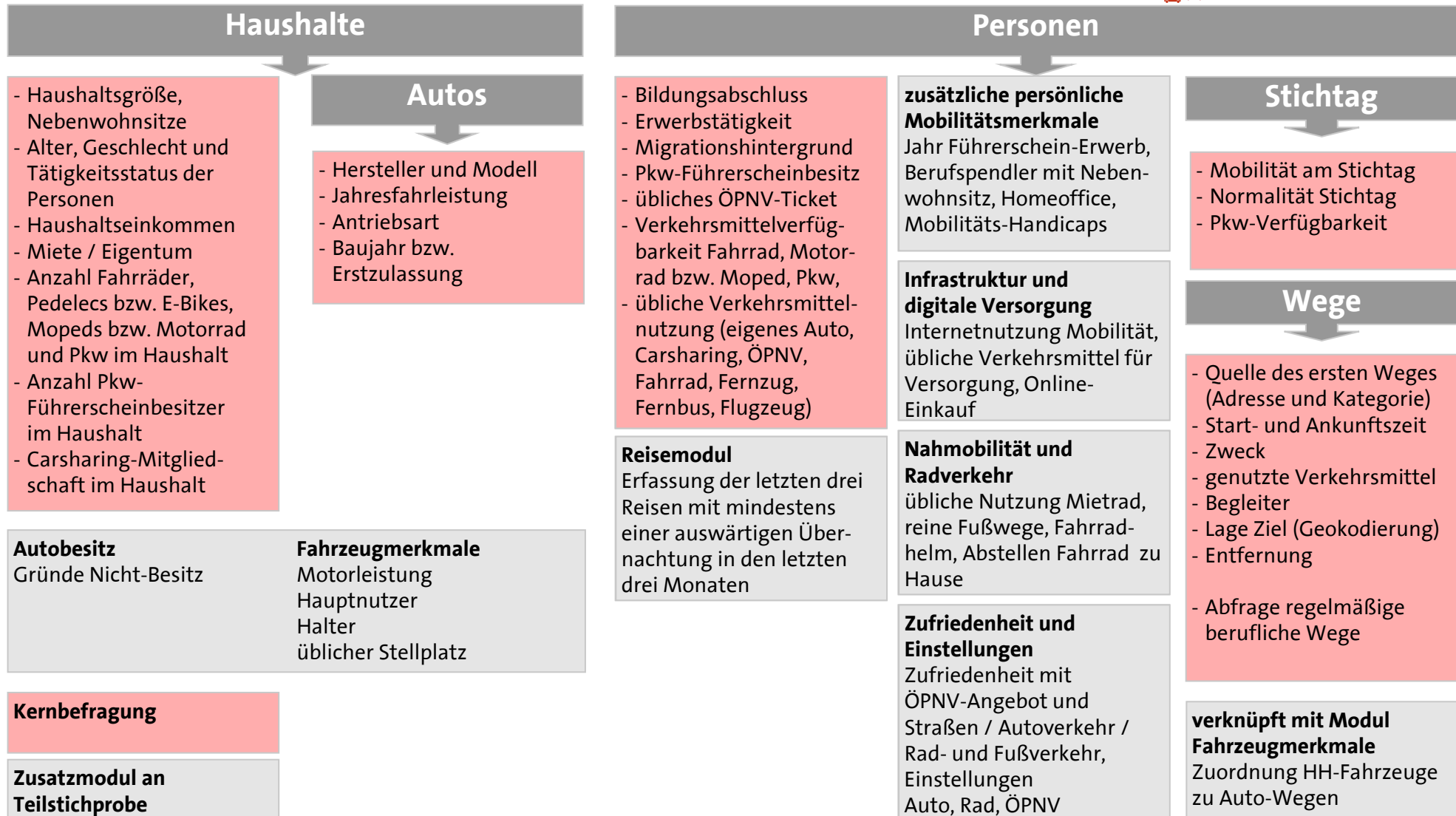


Übersicht Fragebogeninhalte:

Haushalte - Autos - Wege - Personen



Mobilität
in Deutschland – MiD



Zusätzliche Auswertungsdimensionen:

Elektromobilität - Versorgung - Infrastruktur - Wohnquartier



Mobilität
in Deutschland – MiD

BEISPIELE

Zusätzlich zu den umfangreichen Standardauswertungen sind spezielle Themenbereiche vorgesehen, die Inhalte aus allen Fragebogenteilen miteinander kombinieren.

Darüber hinaus können auf Basis der Geokodierung von Wegeausgangspunkten und Zielen auf mikrogeografischer Ebene zahlreiche weitere Informationen zugespielt und in die Auswertung einbezogen werden.

Elektromobilität

- Unterscheidung zwischen Haushalten mit und ohne E-Autos sowie entsprechende Nutzerprofile
- Nutzung von E-Autos auf den erfassten Wegen im Vergleich zu anderen Fahrzeugtypen
- Elektrofahrräder und nutzende Personen
- Nutzung von E-Fahrrädern auf den erfassten Wegen im Vergleich zu üblichen Fahrrädern
- Potenzialrechnungen für E-Mobilität

Versorgung von Personen

- Bestimmung und Abgrenzung von Versorgungswegen auf Basis von detaillierten Zweckerfassungen auf Wegeebe
- zeitliche Inanspruchnahme von Personen durch Versorgungswege, sowohl für die Begleitung anderer Personen als auch die Übernahme von Erledigungen und Betreuungen außerhalb des eigenen Haushalts
- Beschreibung entsprechender Personenprofile

Infrastrukturmerkmale

- ÖPNV-Erreichbarkeiten und Bedienungsqualitäten für Wegeausgangspunkte und Wegeziele – kombinierbar mit genutzten Verkehrsmitteln
- Erreichbarkeiten von Autobahnanschlüssen und weiteren Merkmalen der Straßeninfrastruktur
- optional topographische Bedingungen und Wetterdaten

Situation im Wohnquartier

- Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen
- Gebäudemerkmale und Sozialstruktur im Umfeld
- unterschiedliche Mobilitätsmuster auf Basis dieser Versorgungsmerkmale und / oder sozio-ökonomischer Merkmale

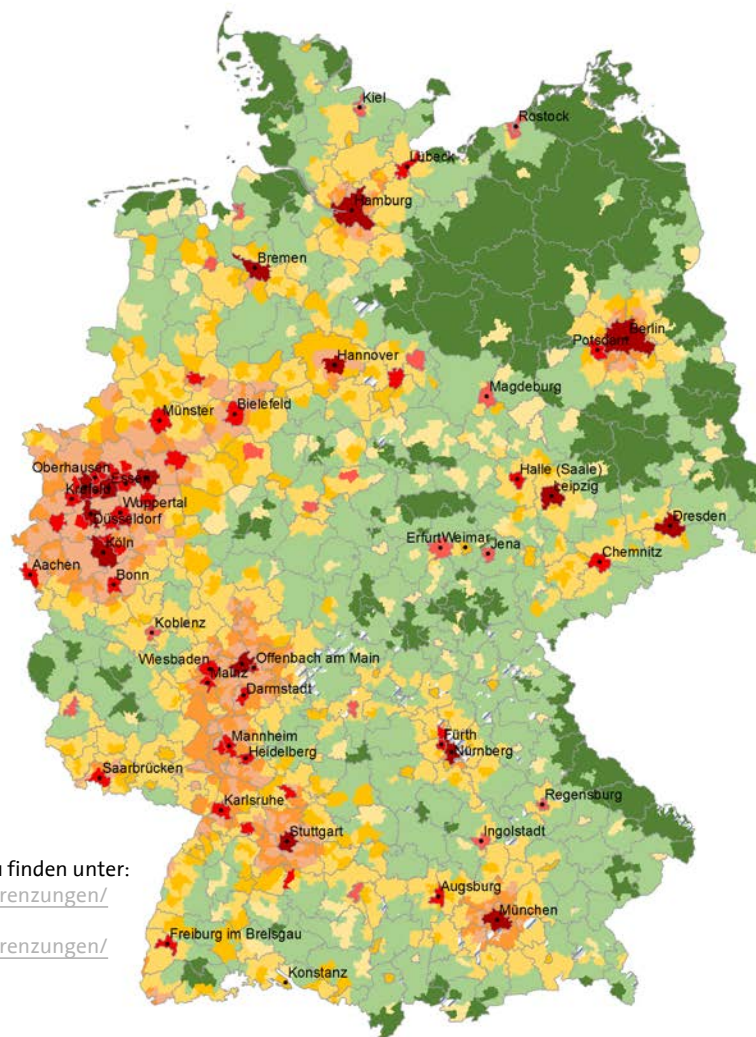
und mehr wie etwa ...
- Nutzungsmuster im Carsharing,
- ÖPNV-Ticketnutzung auf Wegeebe etc.

Übergreifendes räumliches Konzept der Bundesstichprobe: Gemeindeklassifikation nach Lage und Größe



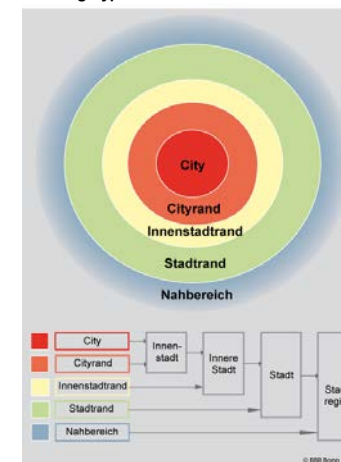
Mobilität
in Deutschland – MiD

Die Karte stellt die in der Stichprobenziehung der MiD 2016 verwendete Gebietsklassifikationen sowie die Lage der IRB-Städte dar, in denen weiter differenziert wird. Beides zusammen stellt nach der Differenzierung nach Bundesländern die zweite Stufe der Schichtung dar.



Erläuterungen zur Systematik der eingehenden Raumtypen sind zu finden unter:
http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/Raumtypen2010_vbg/Raumtypen2010_alt.html?nn=443270
http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp_node.html

im Hintergrund:
IRB-Lagetypen für IRB-Städte



Gemeindetypen MiD

- gemeindefreie Gebiete
- sehr peripher
- peripher - Landgemeinde, Kleinstadt
- peripher - größere und kleinere Mittelstadt
- zentral - Landgemeinde, Kleinstadt
- zentral - größere und kleinere Mittelstadt
- zentral - kleine Großstadt
- sehr zentral - Landgemeinde, Kleinstadt
- sehr zentral - größere, kleinere Mittelstadt
- sehr zentral - kleine Großstadt
- sehr zentral - große Großstadt

Kombination BBSR-Lagetypen
mit BBSR-Stadt- und Gemeindetyp
© infas GmbH

Datenschutzkonzept: die wichtigsten Aspekte zusammengefasst

- Abstimmung mit Vertretern des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und des Landes NRW
- hohe Transparenz für Studienteilnehmer
 - ausführliche Datenschutzinformation
 - Unterlagen online zum Abruf hinterlegt
 - explizite Hinweise auf Widerrufsmöglichkeiten
 - ebenso auf die Erhebung bezogen auf alle Haushaltsmitglieder
- explizite Regelungen zur Datenaufbereitung, vor allem mit Blick auf die Wegeauswertung /Adresserfassung zur Ermittlung des räumlichen Bezugs
 - ex ante-Festlegung der Regelungen und explizite Darstellung
 - schrittweise Verdichtung der Daten zur bestmöglichen Sicherung der Anonymität der aufbereiteten Ergebnisse
 - Aufbereitung in verschiedenen Datensätzen und technische Vorkehrungen zur Sicherung der anonymisierten Auswertung
 - verbindliche schriftliche Regelungen mit Auftraggebern und wissenschaftlichen Datennutzern bei der Übergabe der aufbereiteten Daten geplant



Mobilität
in Deutschland – MiD



projektspezifisches
23-seitiges
Datenschutzkonzept

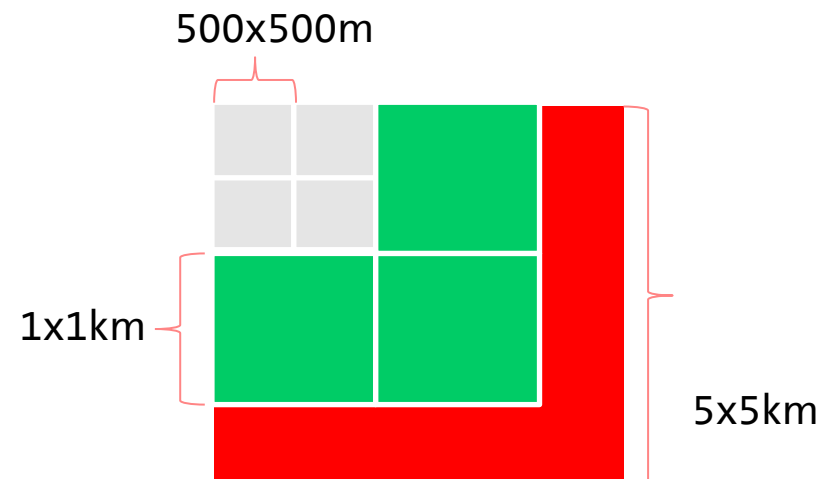
MiD-Rastermetrik für Wegedaten mit Raumbezug:

datenschutzkonforme Zusammenfassung für Datenbereitstellung



Mobilität
in Deutschland – MiD

- Das Forschungsprojekt „Kleinräumiges Analyseraster des Zensus 2011 (KLAster)“ verwendet unterhalb der Gemeindeebene sogenannte geografische Gitterzellen. Diese werden auch in der MiD 2016 genutzt.
- Grundsätzlich verwendet wird die 500x500m-Gitternetzzele, wenn amtlich mindestens 500 Einwohner verzeichnet sind.
- Basis sind die Einwohner=(fortgeschriebene) amtliche Einwohnerzahl (Zensus 500x500m-Raster).
- Wenn die Einwohnerzahl in der Zelle $n < 500$ ist, wird bis zur 5-km-Grenze in das nächsthöhere quadratische Raster gewechselt.
- Bei den höheren Aggregatstufen werden grundsätzlich nur die amtlich verfügbaren Raster 500x500m, 1x1km und 5x5km eingesetzt.
- Für andere Zellgrößen liegen keine amtlichen Zuschnitte vor.

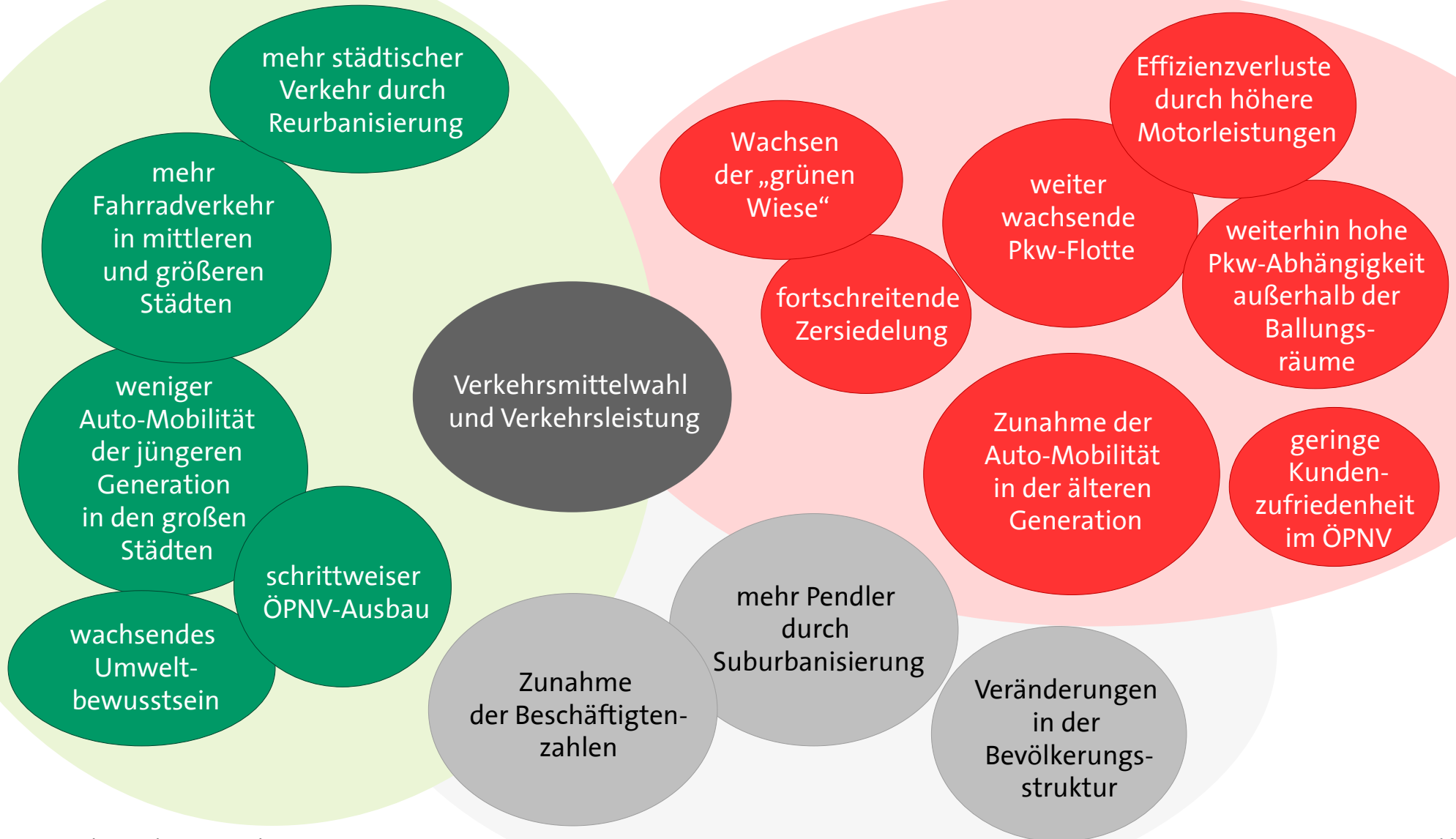


Wo geht es hin?

Manche Faktoren sind absehbar, Ergebnisse folgen im Frühjahr 2018



Mobilität
in Deutschland – MiD



Team Mobilität in Deutschland: Ansprechpartner



Mobilität
in Deutschland – MiD

Robert Follmer

Bereichsleiter

Tel. 0228/38 22-419

Fax 0228/31 00 71

E-Mail r.follmer@infas.de

Dana Gruschwitz

Senior-Projektleiterin

Tel. 0228/38 22-431

Fax 0228/31 00 71

E-Mail d.gruschwitz@infas.de

Johannes Eggs

Projektleiter

Tel. 0228/38 22-525

Fax 0228/31 00 71

E-Mail j.eggs@infas.de

Claudia Nobis

Gruppenleiterin

Tel. 030/670 55-233

Fax 030/670 55-283

E-Mail Claudia.Nobis@dlr.de

Marcus Bäumer

Geschäftsführer

Tel. 0621/15 03 08 30

Fax 0621/15 03 08 22

E-Mail baeumer@ivt-research.de

Michael Herter

Geschäftsführer

Tel. 0228/74 887-361

Fax 228/74 887-399

E-Mail m.herter@infas360.de